



**KURZ ANLEITUNG  
HARGASSNER  
PELLETS-HEIZUNG  
HSV 9-22  
Classic 9-22  
Classic 25-60  
WTH70-WTH110**



# Inhaltsverzeichnis

## 1. Vorwort

## 2. Verwendungszweck

## 3. Einbauhinweise

- 3.1 Einbringung der Anlage
- 3.2 Aufstellung
- 3.3 Montage der Pellets Raumaustragung
- 3.4 Lagerraum

## 4. Installationshinweise

- 4.1 Heizungsseitige Installation
- 4.2 Rauchrohr Installation
- 4.3 Elektrische Installation

## 5. Sicherheitsvorschriften

- 5.1 Pellet Lagerraum

## 6. Inbetriebnahme

## 7. Wartung und Reinigung

## 8. Garantie

## 9. Störung

## 10. Leitfaden Bedienungsanleitung

- 10.1 Display
- 10.2 Kunden –Info –Ebene/ -Einstellungen
- 10.3 Wahlschalter-Hand
- 10.4 Installateur Ebene
- 10.5 Beschreibung der Regelung
- 10.6 Störungsmeldung
- 10.7 Schnellübersicht Parameterliste
- 10.8 Reinigung

## 11. Pelletslagerraum Kontrolle



## 1. Vorwort

Sehr geehrter Kunde !

Sie haben sich für ein innovatives Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und garantieren ihnen eine der zuverlässigsten Heizungsanlagen als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie jedoch, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Wartung und Inbetriebnahme optimal funktionieren kann. Hilfestellung geben die beigefügten Hydraulikschemen, sowie die Anschluss- und Montagepläne.

Um eine wirtschaftliche und lange Lebensdauer zu gewährleisten beachten sie maßgeblich die beigefügte Bedienungsanleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.



## **2. Verwendungszweck**

Ihr Heizkessel ist eine moderne voll automatische Pelletsfeuerungsanlage und dient als Zentralheizung zum Erwärmen von Heizungswasser. Die Brennstoffzufuhr erfolgt über Schnecken- oder Saugaustragung die in einen, für Pellets geeigneten, Lagerraum führen.

## **3. Einbauhinweise**

### **3.1 Einbringung der Anlage**

Die Anlage wird fertig montiert und verkleidet geliefert.

Bei idealen Einbringungsmöglichkeiten (ebenerdig, passende Türabmessung) kann die Anlage direkt im verpackten Zustand in den Heizraum transportiert werden.

Sollte die Einbringungsmöglichkeit nicht optimal sein, kann die Anlage vor Ort zerlegt werden. Beachten Sie hierfür den Aufkleber zur Verringerung der Transportbreite bzw. – länge, an der linken Kesselverkleidung.

Dadurch wird ein Transport über Stiegen und Engstellen ermöglicht.

### **3.2 Aufstellung**

Entnehmen Sie die Einbau- und Aufstellmaße dem beigefügten Blatt „Einbaumaße – Technische Daten Pelletsanlage“.

Dem Verpackungsplan entnehmen sie die dazugehörigen Komponenten wie: Raumaustragungsteile, Zubehör, Fühlerpaket und Kleinteilepaket.



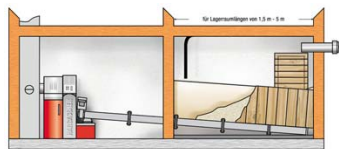
# Einbaumaße technische Daten Zeichnung



### 3.3 Montage der Pellets-Raumaustragung

Die Raumaustragung ist je nach Ausführung lt. Montageanleitung zu errichten.

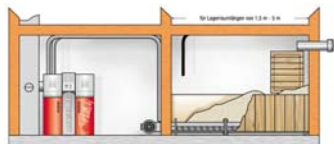
#### Direkt Schnecke



RAD

Gehen Sie nach dem erstellten Aufstellplan und der Montageanleitung vor.

#### Saug Austragung



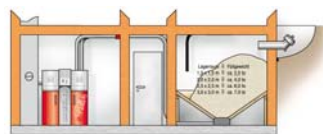
RAS

Die optimale Situierung der Schnecke ist in Längsrichtung und in der Mitte des Lagersaumes. Siehe Montageanleitung.



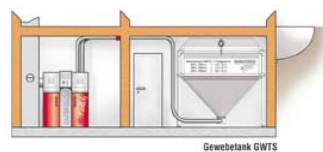
RAPS

Die optimale Situierung der Absaugeinheit ist in der Mitte des Lagersaumes. Lagerrauboden Beschaffenheit. Siehe Montageanleitung.



RAPS mit Umschalteinheit

Die Absaugeinheiten gehören gleichmäßig im Lagerraum verteilt. Siehe Montageanleitung.



GWTS

Der Gewebetank kann auch im Freien aufgestellt werden. Hier ist zu beachten, dass man den Gewebetank vor Nässe und UV-Strahlen schützt. Siehe Montageanleitung.

#### Saugschläuche

Bei der Montage der Saugschläuche ist Folgendes zu beachten:  
Es gibt eine Pellet Förder- und Rückluftleitung, diese Leitungen gehören geerdet.

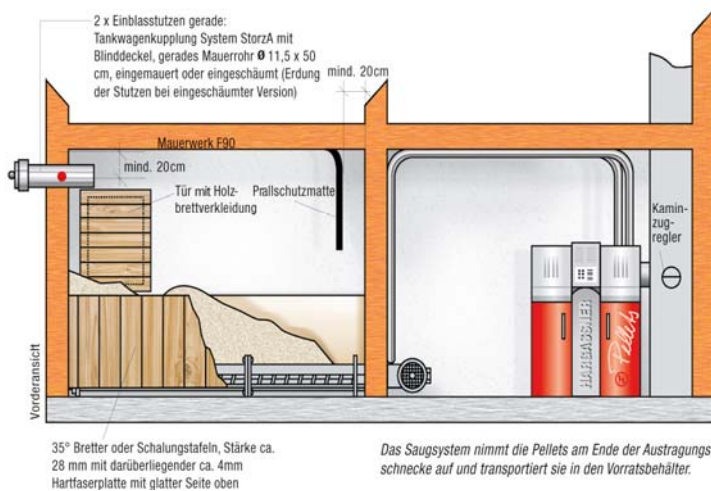
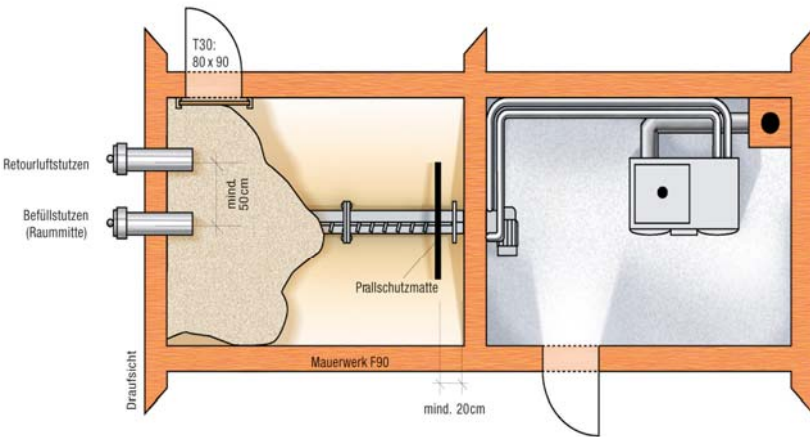
Die einfache maximale Länge beträgt 20 m. Vermeiden Sie zu enge Bögen ein Radius von mindestens 30 cm muss vorhanden sein.

Befestigen sie die Saugschläuche mittels Klemmschellen, Auflegetassen oder HT Rohre DN 70. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu heißen Gegenständen ein. (z.B.: Rauchrohr)



### 3.4 Lagerraum

Die Pellets gelangen über den Befüllstutzen in den Lagerraum, die Abluft wird vom Lieferanten über den Retourluftstutzen abgesaugt – das verhindert Staubentwicklung und Überdruck im Lagerraum. Zur Schonung der Pellets beim Einblasen wird gegenüber dem Befüllstutzen eine Prallschutzmatte angebracht mit einem Mindestabstand von 20 cm zur Wand. Befinden sich Befüll- und Retourluftstutzen auf der Längsseite des Lagerraums, empfiehlt sich eine wechselseitige Befüllung, um den Lagerraum voll nutzen zu können. Das erfordert je eine Prallschutzmatte gegenüber von beiden Stutzen. Um den Lagerraum möglichst effizient befüllen zu können, sollten die Rohre möglichst hoch positioniert sein (mind. 20 cm von der Decke).



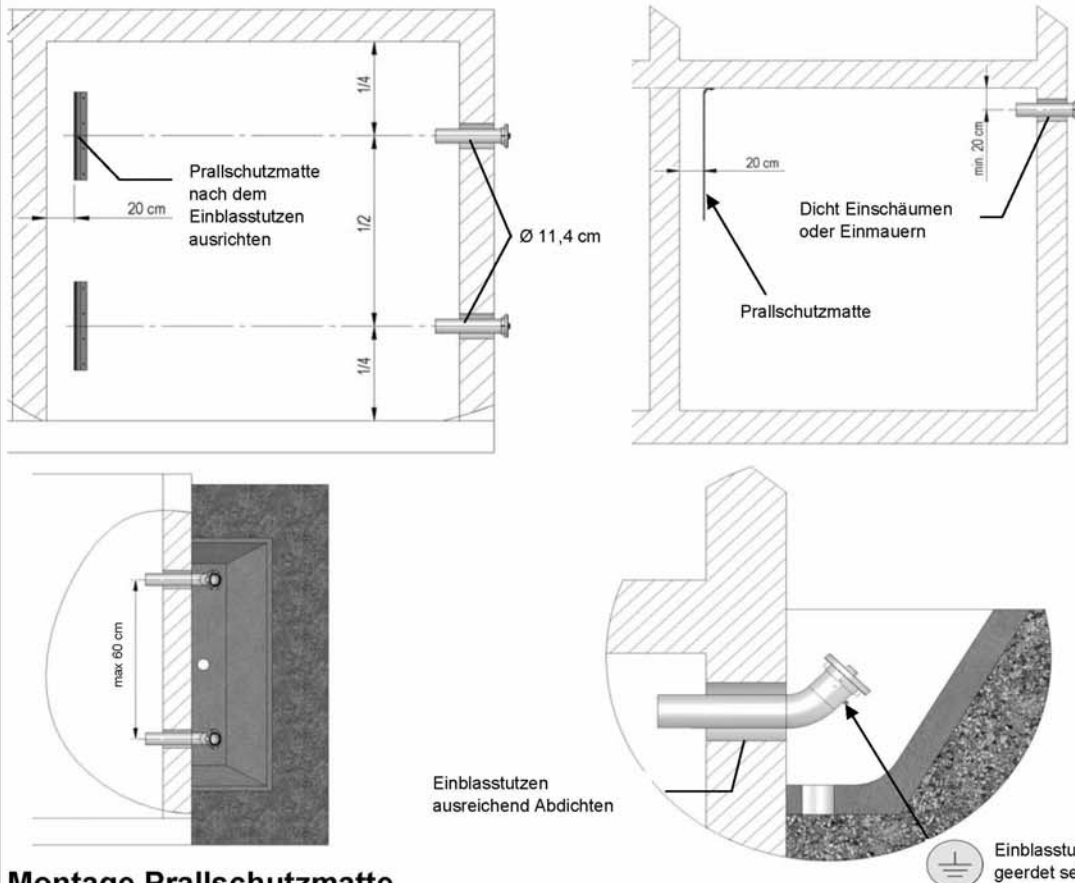
### Gestaltung und Bau

- Der Lagerraum muss trocken sein.
- Achten Sie auf eine dichte und massive Ausführung sowie auf die vorgeschriebenen Brandwiderstandsklassen bei Umfassungswänden und Geschossdecke.
- Keine E-Installation, keine Schalter, kein Licht und keine offenen Leitungen im Pellets- Lagerraum.
- Vermeiden Sie wasserführende Leitungen durch den Lagerraum (Kondenswasser, Rohrbrüche).

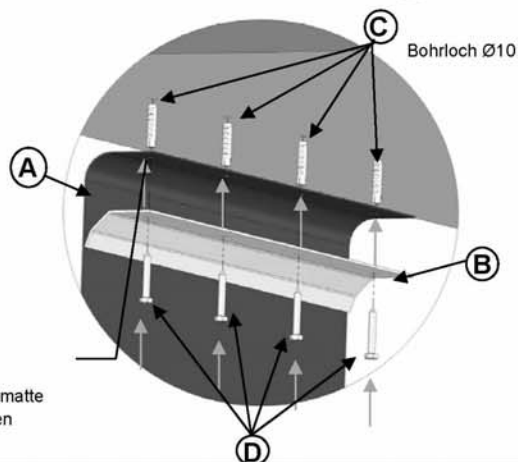
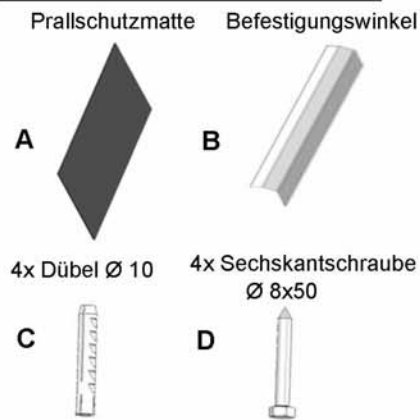


# EINBAUBEISPIEL EINBLASSTUTZEN UND PRALLSCHUTZMATTE

## Einbaumaße Einblasstutzen



## Montage Prallschutzmatte







## 4. Installationshinweise

### 4.1 Heizungsinstallation

HSV 9-22

Die Anlage ist ein Niedertemperaturkessel mit einem Gegenstrom Wärmetauscher. Der Kessel wird im Temperaturbereich von 38°-75°C betrieben und ist somit geeignet für gleitende Heizkreise geeignet

Classic 9-22

Die Anlage wird in einen Temperaturbereich von 68°-75°C betrieben. Die integrierte Rücklaufanhebung sorgt für optimalen Betriebszustand.

Classic 25-60

Die Anlage wird in einen Temperaturbereich von 69°-78°C betrieben. Der Kessel benötigt eine mindest Rücklauftemperatur von 58°C die über externe Rücklaufanhebungssysteme lt. Heizungsschema bereitgestellt werden müssen.

WTH 70-110

Die Anlage wird in einen Temperaturbereich von 69°-78°C betrieben. Der Kessel benötigt eine mindest Rücklauftemperatur von 58°C die über externe Rücklaufanhebungssysteme lt. Heizungsschema bereitgestellt werden müssen.

Grundsätzlich wird kein Pufferspeicher zum Betrieb der Anlage benötigt, außer bei einer Kombination mit Solarereinbindung.

Entsprechende Details entnehmen Sie den beiliegenden Heizungsschemen.

Wir ersuchen sie sich exakt an die Heizungsschemen zu halten um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Siehe Bedienungsanleitung „Einbau Richtlinien“.

### 4.2 Rauchrohrinstallation an den Kamin

Die Verbindung sollte so kurz wie möglich gehalten werden. Siehe Bedienungsanleitung „Einbau Richtlinien“.

### 4.3 Elektroinstallation

**⚠ Achtung:** der elektrische Anschluss darf nur durch einen zertifizierten Fachmann lt. VDE oder ÖVE durchgeführt werden.

Beachten sie hierfür die Bedienungsanleitung „Einbau Richtlinien“ auf. Weitere Hinweise sind in der Anlage „Anschlußpläne“ beigefügt.



## 5. Sicherheitsvorschriften

- Vor jeglichen Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten ist aus Sicherheitsgründen der Netzstecker zu ziehen.
- Innenliegende Kesselteile können sehr heiß werden, es besteht erhöhtes Verbrennungsrisiko.
- Beachten Sie unbedingt die örtlichen Brandbestimmungen.
- Verfeuern Sie nur den für die Anlage geeigneten Brennstoff.

Beachten sie auch in der Bedienungsanleitung „Einbaurichtlinien“ – „Sicherheitsvorschriften“.

### 5.1 Pellet Lagerraum



Unbefugten ist der Zutritt verboten – Kinder fernhalten



Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten



Vor dem Betreten mindestens 15 Minuten belüften



Pelletsessel mind. 1 Stunde vor der Befüllung abschalten



Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile



Pellets vor Feuchtigkeit schützen



## 6. Inbetriebnahme

**⚠ ACHTUNG:** Die Inbetriebnahme ist von einem Techniker mit Werks-Inbetriebnahme-Zertifikat durchzuführen.

Bei der Inbetriebnahme wird Ihnen die Funktion der Regelungen erklärt bzw. werden mit Ihnen die Grundeinstellungen vorgenommen. Siehe Bedienungsanleitung „Inbetriebnahme“.

## 7. Wartung und Reinigung

Die Wartung muss einmal jährlich lt. Bedienungsanleitung „Wartung und Reinigung“ durchgeführt werden. Dies kann über den Wartungsvertrag oder einen zertifizierten Fachmann geschehen.

## 8. Garantie

Unsere Garantiebestimmungen entnehmen sie dem seitlich an der Kesselwand beigefügten Garantieschein und in der Bedienungsanleitung „Jahreswartung/Wartungsvertrag“.

## 9. Störungsmeldung

Im Falle einer Störung meldet dies die Anlage in Form einer Störnummer und Textanzeige. Sie können die Störung anhand der Erklärungen in der Bedienungsanleitung „Störungsmeldungen“ selbst beheben. Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich bitte an unseren Servicedienst oder an Ihren Installateur.

## 10. Leitfaden Bedienungsanleitung

Bei der Inbetriebnahme werden Ihnen die Funktion der Regelung von einem zertifizierten Fachmann erklärt bzw. werden mit Ihnen die Grundeinstellungen vorgenommen. Um selbständig eigene Optimierungen vornehmen zu können sind hier die wichtigsten Punkte beschrieben.


### 10.1 Display



Erklärung zu den Symboltasten, Tastenkombinationen und Feinjustierung der grafischen Oberfläche der Bedieneinheit finden Sie in der Bedienungsanleitung unter „Steuerung - Display“.



## 10.2 Kunden- Info Ebene/ -Einstellungen

Genauere Beschreibungen zu jeder Nummer finden Sie in der Bedienungsanleitung unter „Kunden - Einstellung“.

Auf dem Anzeigefenster erscheint „Standard-Anzeige“, wo Ihnen der Heizungszustand sowie die aktuellen „Ist“ Temperaturen angezeigt werden. Mit der  Taste begeben Sie sich in die Einstellungsebene. Allgemeine Boilereinstellungen sind in „Nr.1“ und „Nr.2“ zu justieren. An welchen Wochentagen, zur welcher Tageszeit und um wie viel Grad soll sich der Boiler aufheizen. Allgemeine Heizzeiten, Absenkezeiten und Raumtemperatur lassen sich bei „Nr. 3 - Nr. 8“ einstellen. Bei „Nr.11 – Nr.13“ können Sie die Außentemperaturen festlegen, ab denen ihre Heizung nicht mehr heizen soll. Urlaubseinstellungen der Anlage finden Sie bei „Nr.15 – Nr.16 bzw Nr.17 – Nr.18 bei WTH 70-110“.

wenn Sie sich in der „Standard Anzeige“ befinden, drücken sie die  Taste für die Infoebene. In der Infoebene werden verschiedenste Zustände der Anlage gezeigt. Halten Sie im letzten Anzeigefenster „Kesseltype“ mind. 5 sek. lang die  Taste gedrückt um in die erweiterte Info-Ebene zu wechseln. Hier finden sie genaue Daten über Stromaufnahme diverser Motoren und verschiedenste Betriebsstunden der Kesselkomponenten.

## 10.3 Wahlschalter-Hand

Genauere Beschreibungen zu jeder Nummer finden Sie in der Bedienungsanleitung unter „ Wahlschalter-Hand“.

Diese Stellung dient zur Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen und zur manuellen Betätigung der Antriebe bei Reinigung, Störung oder Kontrolle!

## 10.4 Installateur Ebene

Genauere Beschreibungen zu jeder Nummer finden Sie in der Bedienungsanleitung unter „Installateur - Einstellung“.

Diese Ebene ist hauptsächlich für den Installateur geeignet. Sollten Sie über Grundkenntnisse verfügen kann man hier Feinjustierungen der Anlage durchführen.

## 10.5 Beschreibung der Regelung

Genauere Erklärung der Regelung und deren Komponenten, wie z.B.: Software, Fühler, Programmabläufe, Funktion der Fernbedienung, etc., finden Sie in der Bedienungsanleitung unter „Installateur-Einstellung“.



## 10.6 Störungsmeldung

Angezeigte Störungsmeldungen finden Sie in der Bedienungsanleitung unter „Störungsmeldungen“.

## 10.7 Schnellübersicht Parameterliste

In der Bedienungsanleitung unter „Parameter-Liste“ finden Sie eine Zusammenfassung der gesamten einzustellenden Parameter.

## 10.8 Reinigung

Die Anlage ist mit einer automatischen Entaschung und Reinigung ausgestattet.

Das heißt sie reinigt und entleert die Aschenreste in die dafür vorgesehene Aschenlade automatisch. Die Aschenreste werden in der Aschenlade verdichtet, was zu längeren Entleerungszyklen führt.

Die entsprechende Asche besteht aus Rückständen von naturbelassenem Holz und eignet sich zum Düngen oder zum Kompostieren.

Sollte man die Asche über den regulären Hausmüll entsorgen, ist dieses nur im ausgekühlten Zustand zu empfehlen.

Aschenlade Vorwarnung bei HSV9-22, CI9-22 und CI25-60:

Ca. 1 Woche vor voll werden der Aschenlade wird am Display die Warnung „Nr. 005 Aschenlade entleeren“ angezeigt.

Ist eine analoge bzw. digitale Fernbedienung installiert wird man über die rote Warnleuchte bzw. den Warnhinweis am Display informiert.

Sollten Sie dennoch die Aschenlade nicht entleeren, geht die Anlage auf Störung mit der „Nr. 006 Aschenlade voll“.



## 11. Pelletslagerraum Kontrolle

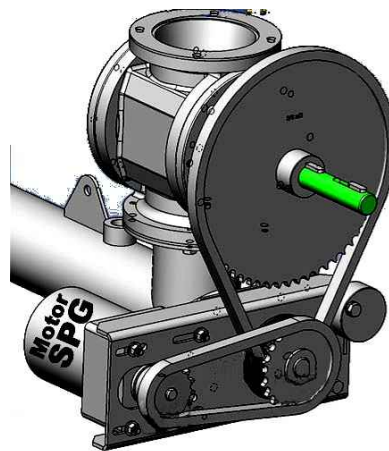
Um ihren Pelletsbedarf bestimmen zu können sehen sie in der „erweiterten Info Ebene“ unter Punkt „Betriebsstunden Einschubschnecke“.

Hier können Sie die Laufzeit des Einschubsystems in Stunden ablesen.

In der Tabelle sehen Sie die maximal mögliche Fördermenge, in Abhängigkeit der Nennleistung, die die Einschubschnecke in der Stunde fördern kann.

Multiplizieren Sie die Betriebsstunden Ihrer Einschubschnecke mit der für Ihren Heizkessel angegebenen Fördermenge.

SPG Motor Nennleistung [kW]	Fördermenge in [kg/h]
9	6,40
12	6,40
14	6,40
15	6,40
22	8,70
25	9,25
31	9,25
35	9,25
40	10,40
49	14,40
60	14,40



### Beispiel:

*1 Betriebsjahr*

15 [kW] Anlage, 840 [h] Laufzeit der Einschubschnecke

850 [h] x 6,4 [kg/h] = 5440 [kg]

*2 Betriebsjahr*

1600 [h] Laufzeit der Einschubschnecke

Um den Verbrauch im zweiten Jahr bestimmen zu können subtrahieren Sie die abgelesene Laufzeit mit der im ersten Jahr notierten.

(1600 [h] – 850 [h] ) x 6,4 [kg/h] = 4800 [kg]

### Hinweise:

Die in der Tabelle angegebenen Werte können je nach Pelletsbeschaffenheit z.B. Länge, Rieselfähigkeit, etc. geringfügig Abweichen.

Sie können sich je nach Bedarf die Betriebsstunden der Einschubschnecke wöchentlich bzw. monatlich notieren um ihren Verbrauch zu bestimmen und um Ihren Lagerraumstand zu kontrollieren. Der Pelletsverbrauch ist nicht Konstant, es gibt viele Einflussfaktoren die den Bedarf an Brennstoff Negativ oder Positiv beeinflussen wie z.B. regelmäßige Reinigung der Anlage, Dämmeigenschaft des Objekts, persönliches Heizverhalten, etc.

